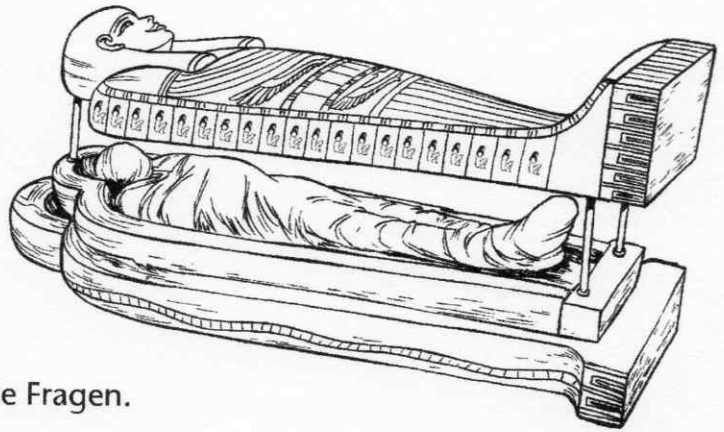


Totenkult und Pyramiden

Die Ägypter glaubten an das Leben nach dem Tod.
Es wurde als „ewiges Leben“ angesehen.
Das Grab wurde noch zu Lebzeiten nach den Wünschen des Besitzers gebaut.
Einigen Pharaonen gefiel als Grabstätte die Pyramide.

Nach dem Tod gab man dem Pharaon alles Wichtige für das Leben in der Ewigkeit mit.
So legte man ihm Nahrung, Schmuck, Krüge, Schalen und ein „Totenbuch“ mit in die Grabkammer.
Ein Totenbuch war eine Sammlung von Gebeten und magischen Sprüchen.

Der Leichnam wurde einbalsamiert.
Er wurde so vor dem Verwesens geschützt.
Es entstand eine Mumie.
Zum Schutz vor Räufern lag der Eingang der Pyramiden versteckt.



Aufgabe

Lies den Text sorgfältig und beantworte die Fragen.

a) Was gab man den Toten mit ins Grab?

b) Was ist das Totenbuch?

c) Was wollten die Räuber stehlen?
